

Küsten der Niederlande, Belgiens, Frankreichs, Englands oder Schottlands und Norwegens vorbei. Unsere Bremer und Hamburger Ozeandampfer haben bei der Fahrt aus der Elbe und aus der Weser nach den atlantischen Häfen Nordamerikas ein volles Zehntel ihres Wegs in der Nordsee und im Kanal zurückzulegen. Das bedeutet bei der Natur dieser Meeresteile nicht bloß Zeitverlust, sondern auch vermehrte Gefahr.

Diese Lage hinter den eigentlichen atlantischen Mächten ist in der Natur gegeben; dagegen wurzelt in der traurigen Geschichte Norddeutschlands seit dem Niedergang der Hanse die Zurückdrängung Deutschlands nach dem Festlande. Weder in der Nordsee, noch in der Ostsee hat Deutschland vorgeschobene Besitzungen. Die Zeiten sind lange vorbei, wo die Hanse auf Bornholm und Gotland saß. Darum haben wir in der Erwerbung Helgolands einen ersten Schritt aus dieser Zurückdrängung heraus gesehen. Vergessen wir nicht der Zeiten, wo Dänen, Engländer, Schweden und Polen die Inseln, Flußmündungen und Küstenstrecken der deutschen Meere uns entfremdet, das Reich verstümmelt hatten, wo die Nation verkümmerte.

Dr. Engel, Deutschland, 1898.

15. Hamburg.

Von allen deutschen Großstädten ist keine nach ihrer Erscheinung und ihrem Wesen so unbekannt wie Hamburg. Die meisten Vorstellungen, die man sich im Reich von der Stadt und ihren Bewohnern macht, sind schief oder falsch. — Hamburg ist kein Reiseziel, man pflegt es nur flüchtig auf einer Rundreise zu berühren. Denn von dem, was der gebildete deutsche Durchschnittsreisende zu suchen gewohnt ist, alte malerische oder romantische Architektur, Sammlungen alter Kunst und ein leichtes, anheimelndes öffentliches Leben der Gesellschaft, besitzt Hamburg nicht viel, und der Genuß dessen, was es zu bieten hat, erfordert Zeit, Ruhe und den Willen, sich zu vertiefen, Dinge, die nicht mit auf die Reise zu nehmen pflegt, wer eine moderne Stadt besucht. Wie in Berlin, Dresden oder München der Einheimische lebt und denkt, davon kann auch der Reisende eine Vorstellung gewinnen; wie der Hamburger sein Dasein einrichtet, erfährt erst, wer es eine Zeitlang geteilt hat.